

## Tironische Noten Silvesters.

Die von Leopold Delisle 1876 in Facsimile herausgegebene Pariser Bulle Silvesters II. (Jaffé ed. 1. n. 2994) weist in ihrem Eschatokoll Tironische Noten auf (beifolgende Tafel n. B), welche nicht verfehlten, das Interesse der Diplomatiker in besonderer Weise auf sich zu ziehen. Es lag hier das erste sichere Beispiel dieses Gebrauchs in der päpstlichen Kanzlei vor, und zwar bei einer Bulle, deren Originalität nicht zu bezweifeln war. Man musste sich mit der Thatsache abfinden, dass noch um das Jahr 1000 ein römischer Papst Tironische Noten anwandte, obwohl von einer solchen Reception in der Geschichte der päpstlichen Urkunde weder vorher noch nachher beglaubigte Beispiele vorlagen, und überhaupt das Vorkommen dieser Schrift in so später Zeit nur schwer erklärt werden konnte.

Die Delisle'sche Bulle für Puy sollte nicht die einzige derartige bleiben. Schon 3 Jahre nachdem sie publiciert worden war, sah ich in Barcelona ein zweites Original Silvesters II. (für S. Cugat del Valles bei Barcelona), welches gleichfalls im Eschatokoll Tironische Noten bot (auf unserer Tafel n. A). Waren diese Noten theils identisch mit den bereits vorliegenden, so wichen sie doch auch in mehreren Einzelheiten ab und zeigten vor allem eine zweite Zeile mit neuen Zeichen, wie sie die Bulle für Puy nicht hat.

Ich suchte mir über den Inhalt dieser ausführlicheren Unterschrift in Tironischen Noten Rechenschaft abzulegen. Da zeigte sich von vornherein eine besondere Schwierigkeit. Von der Delisle'schen Bulle selbst lagen für die Erklärung ihrer Zeichen zwei völlig von einander abweichende Lesungen vor. In der Bibliothèque de l'École des chartes 1876, tome 37, p. 111, hatte Delisle als wahrscheinliche Bedeutung<sup>1)</sup> aufgestellt: 'Silvester qui et Gerbertus papa'. Als aber 4 Jahre darauf, im Jahre 1880, das gleiche Facsimile, welches die Bibliothèque de l'École des chartes gebracht hatte, in den Recueil de Fac-

---

1) Seine Worte sind: 'C'est ainsi que semble devoir être interprétée la signature en notes tironiennes' etc.